

Bericht der Forschungskommission der SNG für den Schweizerischen Nationalfonds für das Jahr 1974

Autor(en): **Weber, R.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes
de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie
scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di
Scienze Naturali**

Band (Jahr): **154 (1974)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rapport de la Commission pour la Flore cryptogamique

pour l'année 1974

Règlement voir Actes 1921, I, p. 124

En 1974, la Commission n'a pas publié de nouveau cahier des "Matériaux pour la Flore cryptogamique suisse", et n'a pas envisagé non plus de rééditer certains fascicules épuisés.

La relèvement du prix de vente des anciennes publications n'a pas eu pour effet de diminuer les ventes. Celles-ci se sont maintenues à un niveau moyen et leur rendement net est d'environ frs 1'800.--, annuellement.

Le président: Prof. Ch. Terrier

Bericht der Forschungskommission der SNG für den Schweizerischen Nationalfonds für das Jahr 1974

Unser langjähriges Kommissionsmitglied, Herr Prof. P. Bovey (Zürich), ist auf Ende des Berichtsjahrs zurückgetreten. Für seine umsichtige Tätigkeit als Berater und Gutachter sind wir ihm zu grossem Dank verpflichtet. Auf Vorschlag der Kommission wurde vom Zentralvorstand der SNG Herr Prof. G. Benz (Entomolog. Institut ETH) vorbehältlich der Wahl durch den Senat der SNG als neues Mitglied bezeichnet.

Die Stipendiengesuche wurden teils auf dem Zirkulationsweg, teils anlässlich der Jahressitzung vom 28.12.1974 in Bern, die auch der Bereinigung des Kommissionsreglements diente, behandelt. Die Begutachtung von Kreditgesuchen wurde wie üblich unter Beizug der zuständigen Kommissionsmitglieder vorbereitet.

Es waren 16 Gesuche um Forschungsbeiträge von ausseruniversitären Institutionen, wovon zwei von Kommissionen der SNG, sowie 5 Gesuche um Publikationsbeiträge zu begutachten.

Im wesentlichen handelte es sich um Gesuche aus den Fachbereichen Biologie, Erdwissenschaften und Mathematik. Ferner war ein Stipendiengesuch für angehende Forscher auf dem Gebiet der exakten Wissenschaften zu beurteilen.

Es wurden drei Gesuche um Nachwuchsstipendien eingereicht, wovon zwei aus formellen Gründen nicht berücksichtigt werden konnten. Herrn Dr. U.C. Knopf (z.Zt. University of California, Davis) wurde ein Teilstipendium zugesprochen. Damit soll ihm die Möglichkeit geboten werden, am Prairie Regional Laboratory Saskatoon (Canada) neue Methoden zur Kultur und Transformation von Pflanzenzellen zu erlernen. Unter Einschluss eines Beitrages vom Zentralfonds wurden im Berichtsjahr nur Fr. 13'500.-- für Stipendien beansprucht, so dass der ordentliche Kredit der Kommission bei weitem nicht ausgeschöpft wurde.

Dieser unerwartete Rückgang an Stipendiengesuchen ist wohl darauf zurückzuführen, dass Gesuche von Bewerbern, die nicht mehr an schweizerischen Universitäten tätig sind, in der Regel an die Forschungskommissionen jener Universitäten verwiesen werden an denen der Studienabschluss erfolgt ist.

Falls die Nachwuchsstipendien unserer Kommission auch in Zukunft weniger beansprucht werden sollten, wäre zu prüfen, ob Gesuche von qualifizierten auswärtigen Bewerbern, die von den Forschungskommissionen der Hochschulen aus finanziellen Gründen abgelehnt werden müssen, nicht an die Forschungskommission der SNG weitergeleitet werden könnten. Auf diese Weise liessen sich die für die Nachwuchsförderung verfügbaren Mittel auch voll einsetzen.

Aufgrund der eingegangenen Schlussberichte konnte sich die Kommission davon überzeugen, dass die von ihr betreuten Stipendiaten ihre Ausbildungsziele im wesentlichen erreicht und, was besonders erfreulich ist, alle eine ihrer Ausbildung angemessene Stelle gefunden haben.

Der Präsident: Prof. R. Weber